

fassung einiger Leiter auseinandergesetzt, daß man für Großröhrsdorf zum Beispiel „besondere Bedingungen“ berücksichtigen muß, die keine allzu großen Möglichkeiten für höhere Erträge bieten. Mit dem erreichten Ertragszuwachs vergleichbarer LPG im Kreis wurden diese Meinungen widerlegt. Es wurde überzeugend nachgewiesen, daß zum Beispiel die jetzt für jeden Schlag vorhandenen Konzeptionen für Höchstträge beste Ergebnisse versprechen, wenn jedes Kollektiv - ohne Abstriche - auch um diesen vorgesehenen Höchstertrag kämpft und der innerbetriebliche Wettbewerb, das Wett-eifern von Brigade zu Brigade, auf dieses Ziel ausgerichtet ist.

Im Ergebnis all dieser Aussprachen und der Auseinandersetzungen stellte sich die LPG (P) Großröhrsdorf das Kampfziel, in diesem Jahr 0,9 dt Getreideeinheiten je Hektar über den Plan und bei sinkenden Kosten zu produzieren.

Gut informiert, jeder kennt seinen Anteil

In Auswertung des X. Parteitages haben sich alle LPG der Pflanzenproduktion solche und noch höhere Ertragssteigerungen vorgenommen. Die vom Parteitag gestellte Aufgabe, auch in der Landwirtschaft einen hohen Leistungszuwachs bei gleichzeitig geringeren Kosten zu gewährleisten, verstehen die Genossenschaftsbauern als ihren Beitrag zur festgelegten Wirtschaftsstrategie der 80er Jahre. Unter der Losung „Hoch mit den Erträgen, runter mit den Kosten“ visieren zum Beispiel die Genossenschaftsbauern der LPG Burkau den Ertrag von 53,7 dt Getreideeinheiten je Hektar an. Das entspricht einer Steigerung zu der erteilten Planaufgabe von 1,1 Getreideeinheiten je Hektar. Dabei sollen die Kosten um drei Prozent gesenkt werden.

Wie das zu erreichen ist, darüber wurde im Zu-

sammenhang mit der Ergänzung des Kampfprogramms mit allen Genossen gesprochen, und sie trugen die Zielstellungen und die Vorschläge zur Nutzung vorhandener Reserven in die Brigaden. Ihnen ist vorgegeben, den geplanten Kostenaufwand um insgesamt 180000 Mark zu senken. Diese Summe ist auf die einzelnen Kollektive bis auf die Mark auf geschlüsselt. Jede Brigade und jeder einzelne Mechanisator weiß zum Beispiel, wie hoch ihre Arbeitszeit- und Kostenaufwände maximal bei den Bestell-, Pflege- und Erntearbeiten sein dürfen. Sie kennen die Qualitätsparameter, die ihrer Arbeit zugrunde gelegt werden, und sie wissen auch, mit welcher Prämie oder moralischen Anerkennung sie belohnt werden, wenn sehr gute Arbeit geleistet worden ist.

Unter der politischen Führung der Grundorganisationen der Partei haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern eine fleißige und initiativreiche Arbeit bei der Frühjahrsbestellung geleistet. Die Saat kam zu den agrotechnisch günstigen Terminen in den Boden. Zügig und gewissenhaft erfolgten die Pflegearbeiten. Damit wurden Voraussetzungen geschaffen, um in diesem Jahr mindestens 1,0 dt Getreideeinheiten je Hektar über den Plan im Kreis produzieren zu können.

Mit Hilfe der Kreisleitung und ihrer Arbeitsgruppen konzentrieren auch die Parteiorganisationen der LPG Tierproduktion ihre Kampfkraft auf die Leistungssteigerung. Bis zum X. Parteitag hatten die Tierproduzenten ihr Ziel erreicht, 30,5 Prozent des Jahresaufkommens bei Schlachtvieh zu erfüllen. Jetzt ringen sie unter Führung der Parteiorganisationen darum, den Jahresplan zu über bieten.

Johannes Kaiser

Sekretär der Kreisleitung Bischofswerda der SED

## Leserbriefe

### Planerfüllung und Aktivität zur Wahl

Aus der Parteiorganisation unseres VEB „Sonni“, Stammbetrieb im VEB Kombinat Spielwaren Sonneberg, hatten drei Genossen als Delegierte am X. Parteitag der SED teilgenommen. Gleich nach ihrer Rückkehr aus Berlin traten sie in den Arbeitskollektiven auf und berichteten über die begeisternde Atmosphäre sowie über die bedeutsamen Beschlüsse des Parteitages. Gegenstand der Auswertung in der Parteiorganisation war die Frage: Welche Anforderungen ergeben

sich aus den Beschlüssen des Parteitages für die politisch-ideologische Arbeit unserer Grundorganisation, der Parteileitung, der APO-Sekretäre, der Parteigruppenorganisatoren und für jeden Genossen? Diese Auswertung wurde in den Mitgliederversammlungen der Monate April und Mai weitergeführt. Im Mittelpunkt standen die Fragen Sozialismus und Frieden, die weitere Durchführung der Hauptaufgabe, die zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der 80er

Jahre und die politisch-ideologische Stärkung unserer Partei. Dazu fanden und finden in den Abteilungsparteiorganisationen auch Seminare statt. Die Genossen wurden beauftragt, dieses politische Gespräch auch mit den parteilosen Werktätigen zu führen.

Besonders in Vorbereitung der Volkswahlen kommt es darauf an, alle Bürger mit den Beschlüssen unserer Partei vertraut zu machen. Jeder Genosse unseres Betriebes wurde verpflichtet, die gesellschaftlichen Kräfte in den Wohngebieten aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu unter-